

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 243.

Dinstag den 23. October

1850.

3. 2055. (1) Nr. 45263.
Concurs - Ausschreibung.

Zur Besetzung der durch die allerhöchste Ernennung des Dr. Wilhelm Mascha zum Professor der Mathematik an der k. k. Universität zu Prag erledigten Lehrkanzel der Elementarmathematik und practische Geometrie des ständischen Instituts zu Prag, mit welcher ein Gehalt von Tausend Gulden C. M., und das Vorrückungsrecht in die höheren Gehaltsstufen von 1200 fl. und 1400 fl. C. M. verbunden ist, wird der Concurs bis 12. December 1850 ausgeschrieben.

Diesemjenigen, welche diese Lehrkanzel zu erhalten wünschen, werden demnach angerufen, ihre an den böhm. ständischen Landesausschuß gerichteten instruirten Gesuche um Verleihung dieser Lehrkanzel bei dem technischen Institutsdirectorate einzubringen.

3. 2054. (1) Kundmachung.

Gertraud Matscheg, 24 Jahre alt, Eisenbahnarbeiterin, ist laut Todtenschein am 30. August 1849 zu Sagoritz, im vormaligen Bezirke Laaf in der Steiermark, an der Cholera gestorben.

Nachdem es sich um die Versorgung eines von ihr hinterlassenen unmündigen Kindes handelt, aber ihre Zuständigkeit, Verwandtschafts- und Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, so wird hiemit Jedermann, der hierüber Aufschluß zu geben vermag, aufgefordert, dieses entweder hierher, oder seiner competenten Behörde mitzutheilen.

Gilli am 10. October 1850.

Der k. k. Bez. Hauptmann:
Schmeßer.

3. 2030. (2) Nr. 13704.
Kundmachung.

Bei der mit a. h. Patente vom 7. August 1850, 3. 325 R. G. S., ausgesprochenen Organisirung des obersten Gerichts- und Cassationshofes sind nachstehende untergeordnete systemisirte Dienstposten mit den beigefügten Bezügen zu besetzen, und zwar:

A. Bei dem obersten Gerichts- und Cassationshofe:
1. 18 Rathsecretäre: 6 mit 1500 fl. Gehalt, und 200 fl. Quartiergeld; 6 mit 1200 fl. Gehalt und 200 fl. Quartiergeld; 6 mit 1000 fl. Gehalt und 200 fl. Quartiergeld.

2. Ein Obersecretär zur Leitung des Einreichungs-Protocolls und Expedits mit 1800 fl. Gehalt und 300 fl. Quartiergeld.

3. Drei Secretäre mit 1200 fl. Gehalt und 200 fl. Quartiergeld.

4. Ein Archivar mit 1800 fl. Gehalt und 300 fl. Quartiergeld.

5. Zwei Archivars-Adjuncten mit 1200 fl. Gehalt und 200 fl. Quartiergeld.

6. 18 Kanzlisten und zwar: 6 mit 900 fl. Gehalt und 80 fl. Quartiergeld; 6 mit 800 fl. Gehalt und 80 fl. Quartiergeld; 6 mit 700 fl. Gehalt und 80 fl. Quartiergeld.

7. Sechs Rathsdienner mit 500 fl. Gehalt, und 60 fl. Quartiergeld.

8. Zehn Amtsdienner mit 400 fl. Gehalt, und 50 fl. Quartiergeld.

9. Ein Portier mit 400 fl. Gehalt.

10. Sechs Hausknechte mit 300 fl. Gehalt und 30 fl. Quartiergeld.

B. Bei der General-Procuratur an dem obersten Gerichts- und Cassationshofe:

1. Ein Secretär zur Leitung aller Hilfsämter mit 1800 fl. Gehalt und 300 fl. Quartiergeld.

2. Vier Kanzlisten und zwar:
2 mit 800 fl. Gehalt und 80 fl. Quartiergeld;
2 " 700 " " 80 " "

3. Vier Amtsdienner mit 400 fl. Gehalt und 50 fl. Quartiergeld.

4. Ein Hausknecht mit 300 fl. Gehalt und 30 fl. Quartiergeld.

Die Bewerber um diese Dienstposten werden aufgefordert, ihre Competenz-Gesuche längstens binnen vier Wochen, von dem Tage der Kundmachung dieses Concursdictes in der Zeitung, und zwar in so ferne sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Behörde an die bei dem obersten Gerichts- und Cassationshofe bestellte Einrichtungs-Commission zu überreichen und hierin die zu den erwähnten Dienstposten gesetzlich erforderlichen Eigenschaften auszuweisen, wobei bemerkt wird, daß auch jene Individuen, welche bei den Senaten des k. k. obersten Gerichtshofes in Wien und Verona in einem untergeordneten Conceptsdienstposten oder bei den Manipulationsämtern, oder bei der Dienerschaft gegenwärtig angestellt sind, insoferne sie eine der hier ausgeschriebenen Dienstposten zu erlangen wünschen, ihre gehörig belegten Bewerbungsgesuche im vorgeschriebenen Wege zu überreichen haben, und daß bei Besetzung der Concepts- und Kanzleidienstposten auf jene Bewerber vorzüglicher Bedacht werde genommen werden, welche außer der deutschen Sprache auch einer oder mehrerer in den verschiedenen Kronländern des österreichischen Kaiserstaates üblichen Landessprachen in dem Grade mächtig, daß sie in derselben practische Dienste zu leisten vermögen, worüber überzeugende Beweise beizubringen sind. Uebrigens ist in dem Competenzgesuche ausdrücklich anzuführen, ob der Bewerber mit einem der hier bereits angestellten Individuen und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sey.

Von der k. k. Einrichtungs-Commission bei dem obersten Gerichts- und Cassationshofe. — Wien am 5. October 1850.

3. 2048. (1) Nr. 8483.
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction ist eine Cameral-Bezirks-Vorsteher-Stelle mit 1600 fl. Jahresgehalt, dann eine Cameral-Bezirks-Commissärstelle I. Classe mit 900 fl. Jahresgehalt in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 20. November d. J. eröffnet wird.

Bewerber um diese Dienststelle, oder im Falle einer sich erledigenden Bezirkscommissärstelle II. Classe, auch um letztere Stelle ihre Gesuche mit der Nachweisung über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, die bisher geleisteten Dienste, der erworbenen höhern Kenntnisse im Finanzfache, und der mit gutem Erfolge abgelegten Gefällen-Obergerichts-Prüfung, dann mit der Bemerkung, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Amtsbereiches der Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concursstermines hierorts einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am 16. October 1850.

3. 2049. (1) Nr. 8638.
Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction sind Finanzwach-Obercommissär-Stellen I. und II. Classe mit dem Jahresgehälte von 1000 und 900 fl., dann mehrere Commissär-Stellen I. und II. Classe mit dem Jahresgehälte von 600 fl. und 500 fl. und den übrigen systemisirten Gehälten in Erledigung gekommen.

Diesemjenigen, welche diese Dienstposten zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 11. November 1850 hierorts einzubringen, und sich darin über die zurückgelegten Studien, über die bisherige Dienstleistung, die erworbenen Gefälls-, Sprach- und Dienstkenntnisse und bestandenen Prüfungen, dann über eine tadellose Moralität auszuweisen, endlich anzugeben, ob und mit

welchem Beamten der k. k. Finanz-Landes-Direction oder der unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen, oder der Finanzwache, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain
Graz am 14. October 1850.

3. 2023. (3) Nr. 12138, ad Nr. 8692.
Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausschank, dann vom Viehschlachten und Fleischverkauf in den unten angeführten Gerichts- und rücksichtlich Steueramtsbezirken für das Verwaltungsjahr 1851, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Vertrags-Erneuerung in die Jahre 1852 und 1853, eine neuerliche Pachtversteigerung abgehalten werden wird, und zwar: für den Steueramtsbezirk Gurkfeld mit dem Ausrufspreise von 8109 fl. M. M., sage: (Achttausend Einhundert neun Gulden M. M.), wovon
auf Wein und Most . . . 6316 fl. 7 $\frac{1}{2}$ kr.
und auf Fleisch . . . 1792 " 52 $\frac{1}{2}$ " entfallen; für den Steueramtsbezirk Neustadt mit dem Ausrufspreise von 12276 fl. M. M., sage: (Zwölftausend Zweihundert siebenzig sechs Gulden M. M.), wovon
auf Wein und Most . . . 9385 fl. 39 kr.
und auf Fleisch . . . 2890 " 21 " entfallen, und für den Steueramtsbezirk Cernebl mit dem Ausrufspreise von 3362 fl. 24 kr. M. M., sage: (Dreitausend Dreihundert sechzig zwei Gulden 24 kr. M. M.), wovon
auf Wein und Most . . . 2525 fl. 24 kr.
und auf Fleisch . . . 837 " — " entfallen, und für den Steueramtsbezirk Möttling mit dem Ausrufspreise von 3676 fl. 30 kr. M. M., sage: (Dreitausend Sechshundert siebenzig sechs Gulden 30 kr. M. M.), wovon
auf Wein und Most . . . 2776 fl. 30 kr.
und auf Fleisch . . . 900 " — " entfallen.

Die Verhandlung findet bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt, und zwar am 23. October l. J. um 9 Uhr Vormittags Statt.

Die schriftlichen, mit dem 10% Badium belegten Offerte für die erwähnten Steuerobjecte sind vor dem 23. October 1850 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorsteherung in Neustadt einzubringen. In denselben kann ferner der Anbot für einen oder mehrere Steueramtsbezirke gemacht werden; nur sind die Anbote für jeden solchen Bezirk abgesondert zu beziffern und zugleich mit Worten anzuschreiben.

Auch auf Anbote unter dem Ausrufspreise dürfte nach Umständen Rücksicht genommen werden.

Die übrigen Picitations-Bestimmungen sind aus den Amtsblättern der „Laibacher Zeitung“ Nr. 232, 234 und 235 und in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt zu ersehen.

Neustadt am 15. October 1850.

3. 2056. (1) Nr. 4757.
Kundmachung.

Am 28. und 29. October wird eine freiwillige Mobilar-Picitation verschiedener Einrichtungsstücke, für ein Herrschaftshaus besonders geeignet, im Hause Nr. 174 am Rann im zweiten Stockwerke abgehalten. Wozu Kauflustige zu erscheinen geladen werden.

Magistrat Laibach am 21. October 1850.

3. 2042. (1) Nr. 6891.
Kundmachung.

Zur pachtweisen Ueberlassung der Worspanns-Berführung während der Winterperiode 18 $\frac{0}{10}$,

wird bei dieser Bezirkshauptmannschaft die Versteigerung für die Station Zirknitz am 22. d. M. Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, — für die Station Senofetsch am 23. d. M. von 10 bis 12 Uhr Vormittags, und an eben diesem Tage Nachmittags von 4 bis 6 Uhr für die Station Práwald abgehalten werden; auch wird an eben diesem Tage von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei der k. k. Bezirks-Expositur in Dornegg nächst Feistritz für die Marschstation Sagurje, und zwar: auf die Zeitdauer seit 1. November 1850 bis letzten April 1851 die Versteigerung der Vorspanns-Verfrachtung abgehalten werden, wobei bemerkt wird, daß auch schriftliche Angebote angenommen werden, welche jedoch vor Beginn der Licitation der Commission versiegelt und mit dem Badium belegt eingereicht werden müssen.

Wovon die Unternehmungslustigen verständigt werden.

K. K. Bezirkshauptmannschaft Udelsberg am 16. October 1850.

3. 2053. (1) Nr. 1485.

A u f f o r d e r u n g

an die ehemaligen Unterthanen der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich.

In der auf Grund der a. h. Entschliessung ddo. Budweis am 23. November 1849 erlassenen Verordnung des Herrn Ministers des Innern vom 1. December 1849, und in der auf Grundlage der weitem a. h. Entschliessung vom 25. v. M. her ausgegebenen Verordnung der hohen k. k. Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 29. September d. J., ist ausgesprochen, daß die bis Ende des Jahres 1847 erwachsenen Rückstände an Siebigkeiten, nämlich an Taxen, Mortuarien, Laudemien, Geld- und Naturalgaben (Urbarialien) im Rechtswege zu liquidiren und einzutreiben sind.

Um den Rückständern bedeutende und mit den Rückständen selbst in keinem Verhältnisse stehende Kosten zu ersparen, werden nun diejenigen, welche mit Taxen, Mortuarien, Laudemien oder Urbarialgaben, oder aber mit Erbpachtzinsen, oder andern erbpächlichen Leistungen aus der Zeit bis Ende October 1847 an die k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich noch im Auslande haften, hiermit gütlich aufgefordert, die erwähnten Rückstände längstens bis 30. November d. J. um so gewisser an das unterzeichnete Verwaltungsamt zu berichtigen, als sonst diese Rückstände ohne weiters im Klagswege, die Taxen und Mortuarien aber sogleich mittelst der gesetzlichen Zwangsmittel beigetrieben werden würden.

Verwaltungsamt des k. k. Religionsfondsgutes Sittich am 20. October 1850.

3. 2036. (2)

K u n d m a c h u n g.

Es wird am 25. d. M. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft eine Licitation für die Einlieferung der vom 1. Flügel des 11. Genédarmerie-Regimentes erforderlichen Fourage auf die Zeit vom 1. November 1850 bis Ende Jänner 1851 abgehalten werden.

Die Licitations-Bedingnisse können in der k. k. Bezirkshauptmannschaft ersehen werden.

Der tägliche Bedarf besteht für Laibach in 40 Hafer-, 40 Heu- und 40 Streustroh-, für Oberlaibach in 5 Hafer-, 5 Heu- und 5 Streustroh-Portionen.

Unternehmungslustige werden zu dieser Verhandlung eingeladen.

Vom Commando des 1. Flügels des k. k. 11. Genédarmerie-Regimentes.

Laibach am 19. October 1850.

3. 2045. (1)

E d i c t.

Nr. 348.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht: daß, nachdem bei der in der Executionssache der Herren Peter und Joseph Ritter von Pagliaruzzi, gegen Herrn Wenzl von Abramsberg, wegen 300 fl. G. M., von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 2. Juli 1850, Z. 7209, zur executiven Zeitbietung des, auf 8989 fl. G. M. gerichtlichen geschätzten landträflichen Gutes Trilleg, auf den 2. September d. J. ausgeschriebenen ersten Tages keine Kauflustiger erschienen ist, die zweite auf den 7. October d. J. und die dritte auf den 11. November d. J. ausgeschriebene Zeitbietungstagsung an den benannten Tagen, jedesmal um 10 Uhr

Vormittag vor diesem k. k. Bezirksgerichte abgehalten werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Landtafel-Extract liegen bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 12. September 1850.

Anmerkung: Auch bei der zweiten Licitation hat sich kein Kauflustiger vorgelunden.

3. 2043. (1)

Nr. 4223.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht zu Laibach habe mit Verordnung vom 8. October 1850, Z. 1994, befunden, den Gregor Groschel, von Oberprekar Haus-Nro 8,

als Verchwender zu erklären; demzufolge ist nun diesem Herr Anton Ribitsch von Oberprekar als Curator aufgestellt worden.

Wartenberg am 17. October 1850.

3. 1633. (3)

Am 15. November 1850.

Ziehung des Anlehens deutscher Fürsten:

Sr. k. H. Prinz v. Preußen, Herzog von Nassau etc.; mit Gewinnen von fl. 25000, 20000, 18000, 16000, 14000 etc. Ein Loos kostet fl. 1. 45 kr.; 4 Loose fl. 5 15 kr., 9 Loose fl. 10. 30 kr., 20 Loose fl. 21, 55 Loose fl. 52. 30 kr., 100 Lose fl. 87. 30 kr. Pläne gratis bei

J. Nachmann & Comp.
Banquiers in Mainz.

3. 2047. (1)

A n o n c e.

Gefertigter übernimmt das „Hotel zum österreichischen Hof“ für eigene Rechnung und wird selbes am 3. November d. J. eröffnen. Er wird sich bestreben, die P. T. Herren Gäste in jeder Hinsicht zu befriedigen.

Er bittet um geneigten Zuspruch.

Augustin Jack.

3. 1522. (7)

Kundmachung.

Am 14. November d. J.

erfolgt unwiderruflich

die **ZIEHUNG** der **großen**

REALITÄTEN - UND GELD - LOTTERIE.

des Großhandlungshauses D. Zinner et Comp. in Wien, wodurch ausgespielt werden:

Die vier Zinshäuser Nr. 452, 453, 457, 458 zu Baden bei Wien,

Ablösung dafür 200,000 Gulden W. W.

Durch **20,189 Treffer** sind zu gewinnen:

fl. 200,000	als Realitäten - Haupttreffer,
„ 12,000	durch 1 Nebentreffer,
„ 70,000	durch 7 detto pr. fl. 10,000,
„ 35,000	durch 7 detto „ „ 5000,
„ 17,500	durch 7 detto „ „ 2500,
„ 12,600	durch 7 detto „ „ 1800,
„ 9600	durch 8 detto „ „ 1200,
„ 7000	durch 7 detto „ „ 1000,

die übrigen 20,144 Nebentreffer machen Gewinne von fl. 600, 300, 250, 100, 50, 40, 30, 25 etc.

Lose sind in Laibach billigst zu haben, beim Handelsmanne Johann Ev. Wutscher.